



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Eilffte Predigt. Nunc dimittis servum tuum Domine, secundum verbum tuum in pace. Lucæ 2. v. 29. Herr/ nun lässestu deinen Diener/ nach deinem Wort/ im Frieden fahren. Jnhalt. Die Sodales dieser ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)



reißest mit Gewalt das so fest / durch die Natur und Göttliche Hand zusammen geflochtene Lebens-Band ; scheidest die Seele vom Leib / gibst diesen den Würmen zur Speiß / schickest jene in eine weit entlegene/unbekandte Landschaft. O scheiden / bitter scheiden ! sicine separas amara mors ? 1. Reg. 15. v. 22. Scheidest du also du bitterer Tod ? O Tod ! o bitter Tod ! du wirst genennet / und bist ein Dieb / ein Rauber / ein Mörder / ein geschwornen Feind und Hasser der menschlichen Natur ; brauchest kein Wiß und Verstand ; bist unmild/unbarmherzig/ grausam/ tyrannisch ; tödtest nicht allein den Leib/sondern betrübest/bekümmerst / beängstigst / und führst in Verzweiflung die Seele. O mors, quam amara est memoria tua ! O Tod / o grimmig Tod / wie bitter ist deine Gedächtnis. Wann diesem also / und der Tod dergestalten entfesslich / wie hat dann der alte Simeon in deiner anschauung so freudig singen können : Nunc dimittis , O Herr nun lässestu deinen Diener in Frieden und Freuden sterben.

Absonderlich  
der *Soclo-*  
sen.

S. II. Ach ! es haben ja für dem Tod nicht allein die Gottlose / sondern auch die Fromme und Gerechte gezittert und gezaget. Schrie nicht erbärmlich der abgöttische König Agag / da ihm Samuel den Dolchen ins Herze stieß / und rieß : Scheidet dann also der bitter Tod ? Heulete nicht jämmerlich König Antiochus bey annahendem Tod / und flagte : Heu in quos fluctus tristitiae deveni , qui jucundus eram in potestate mea ? 1. Machab. 6. v. 11. In was Trübsal / und in welche Wasserwogen der Traurigkeit bin ich gerathen / darin ich jetzt stecke / der ich sonst frölich war / und ward lieb gehabt in meiner Regierung. Also rieß der grausame Blut-Egel / der Nero / indem er sich selbst entleibete : Dedecorose vixi, turpius peream : Ich hab schändlich gelebt / werde noch schändlicher sterben. Eben also der Tyrann Diocletianus , da er von den Würmen lebendig zerfressen ward : Vae mihi , qui sic persecutus sum Christianos ! mercedem recipio operum meorum,  
Weh

Sueton,

Weh weh mir Elenden! der ich die Christen also verfolget habe/  
 anjeko empfangen ich den Lohn meiner Grausamkeit. Der heil-  
 lose Chrilaurus, da er mit dem Tod anfieng zu ringen / schrie ü-  
 berlaut/und bate: Inducias usque mane, inducias usque mane  
 O bitter Tod! Stillstand bis auf morgen! gib Frist bis auf mor-  
 gen. Also bitter / übel und erschröcklich ist der Tod der Sünder/  
 mors peccatorum pessima, Ps. 33. v. 22. Væ vobis viri impii  
 spricht Syrach. 41. v. 11. si mortui fueritis, in maledictione erit  
 pars vestra, Weh euch / ihr Gottlose / die ihr das Gesäß des  
 Allerhöchsten verlassen habt / wann ihr sterbet / so wird im  
 Fluch euer Theil seyn. O weh! solchen unglückseligen Men-  
 schen wäre besser / daß sie nie wären gebohren worden. Also er-  
 schröcklich ist der Tod der Gottlosen.

S. III. Auch bitter der Tod vieler Frommen und Gerech-  
 ten. Der grosse Heilige Bernard/von eben selbiger Forcht umb-  
 fangen/spricht zu seiner Seelen: Anima mea, quis ille erit pa-  
 vor, cum sola ingredieris in ignotam penitus regionem? O  
 mein liebe Seel / was für ein Schröcken wird dich umgeben /  
 wann du allein durch den Tod wirst geführet werden in eine gar  
 unbekandte Landschaft? in welcher die scheußliche Gespenster  
 und Höllen-Gebürtē dir hauffenweiß werden begegnen? quis ti-  
 bi in die tanta necessitatis succurret? wer wird dir am Tag so  
 grosser Noth zu Hülff kommen? quis tuebitur à rugientibus  
 præparatis ad escam? wer wird dich schützen wider die grimmige  
 und brüllende Löwen / welche ihren Rachen aufgesperret / dich zu  
 verschlingen? quis consolabitur? quis deducet? sag mein Seel/  
 wer wird dich alsdann stärken und trösten? wer dich aus dieser  
 Gefahr erretten/und sicher führen? Also S. Bernard. Wie der  
 H. Hilarius in Streit mit dem Tod geriete/ redete er sich selbst  
 also an: Egredere anima mea, erschröcke nicht meine Seel /  
 fahre nur sicher auß; du hast siebenzig Jahr Gott gedienet / und  
 fürchtest den Tod? David ein Mann nach dem Herken Got-  
 tes/ seuffzet voller Angst und Schröcken im 17. Psalm v. 5. und

Auch zuvel-  
 len den From-  
 men und Ge-  
 rechten.

im 114. Psalm : Circumderunt me dolores mortis , Die Schmerzen des Todes haben mich umgeben / und die Strick des Todes haben mich überletet. Und wiederumb im 54. Psalm v. 5. Formido mortis cecidit super me , O weh! Mein Herzt ist erschrocken in mir/dann die Furcht des Todes hat mich überfallen. Und was hab ich nöthig diß mit mehreren Exempeln aufzuführen / sehet Geliebte den eingebornen Sohn Gottes Christum Jesum dort im Garten auf seinem Angesicht / voller Traurigkeit und Betrübnis / voller Noth und Angst ligend und wadend in seinem Blut / aus Forcht des vor Augen schwebenden Tods. Tristis est anima mea usq; ad mortem. Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. *Marci 14. v. 34.* Höret wie er sich von wegen seiner Verlassenheit in lezten Zügen am Creuz so schmerzlich beklage : Deus Deus meus , ut quid dereliquisti me , O Gott / mein Gott/wie hast du mich verlassen. *Matt 27. v. 26.* Endlich mit starckem Geschrey / zum Zeichen der allerschredlichsten Tod-Angst / seine höchst-bekümmerte Seele aufgebē : Jesus autem emissa voce magna expiravit. *Matt. 27. v. 37.*

Wer sol daß  
den Tod nicht  
fürchten ?

S. IV. Wann nun die allerheiligste Menschen / ja der Sohn Gottes selbst den Tod gefürchtet/wie wird es uns sündigen Menschen ergehen / die wir den Tod so wenig fürchten / da wir jedoch gewis müssen sterben / und nur einmahl werden sterben ? die wir nicht wissen/wann/ an welchem Orth/ und auf welche Weis wir werden sterben ? die wir auch nicht sicher seynd / ob wir in der Gnade und Liebe Gottes / oder in seiner Ungnade und Haß werden sterben : die wir früher werden sterben als wir meynen ; ja zu der Zeit/und in der Stund / da wirs am wenigsten mutmaßten. O Tod ! du wanderst stets mit mir/bald zur rechten/dann zur linken/bald sehestu mir deinen Spieß auf den Rücken / dann auf meine Brust : und ich soll dich nicht fürchten ? O weidiger Tod / du reiffest alle Augenblick etwas ab von meinem Leben/ die Kindheit / die Jugend / das mittel Alter hastu mir schon hinweg

weg genommen/ ja diesen Tag/ welchen ich lebe/ muß ich mit dir theilen/ und weiß nicht wie es mir am Abend gehen werde: und ich soll dich nicht fürchten? O Tod! O Tod! wie bitter und böß bistu den Sündern. Erschröcklich/entsetzlich/ unaussprechlich/ omniū terribiliū terribilissimum, aller erschröcklichen Dingen/ das erschröcklichste. Nun weiß ich/ daß ich ein Sünder sey/ weiß aber nicht/ ob meine Sünd mir verziehen seynd; Weiß gar nicht/ ob ich der Liebe/ oder des Hasses Gottes würdig sey; stehe alle Augenblick nahe bey deiner Sensen/ die du auf den Wincß Gottes zucken kanst und mich zu boden werffen: und ich soll dich nicht fürchten. O Tod! o gewisser/ und ungewisser Tod! O Tod/ ich bin thorecht wann ich an dich nicht offte gedencke; ich bin heyl-los/ wann ich dich nicht fürchte; Ich bin lebendig tod/ wann ich dich nicht stäts vor Augen habe; Ich verdiene niche selig zu sterben/ wann ich mich im Leben zum seligen tod nicht be-reite. Geliebte/ in dieser heylsamer Foreht des Tods tröstet uns der alte Simeon mit seinem annüthigen und süßen Schwänen-Gesang: Nunc dimittis servum tuum Domine, Nun laß o Herr/ deinen Diener in Frieden fahren. Lieber Alter/ weil diese Freud bey den Menschen ungewohnt/ so gib die Ursach/ warum du den Tod/ dafür alle andere erschröcken/ mit Verlangen erwartest? Warumb du im Tod/ in welchem andere trauern und ächzen/ frölig und lustig singest?

S. V. Ich/ antwortet Simeon/ ich habe die Verheißung vom H. Geist/ daß ich nicht ehe werde sterben/ biß ich den Gesalbten des Herrn gesehen: Diesen sehe ich anjeho/ den trag ich auf meinen Armen; warumb soll ich dann nicht gern sterben? Nein ich fürchte den Tod gar nicht: dann soll der den Tod fürchten/ welcher den Brunnen des Lebens hat? Soll der erschrecken für der Finsternis des Tods/ welcher das Licht zur Erleuchtung der Heyden in seinen Händen hält? Soll der sich scheuen im Schatten des Tods zu wandern/ welcher die Sonne der Welt hat vor Augen? Laß diejenige den Tod fürchten/ welche den

Simeon hat den Tod nicht gefürchtet/ weil er Jesum trug auf seinen Armen.

Barrad. de  
purif.

Tod/die Todſünd tragen in ihren Buſem : dann ſtipendia peccati mors. Mich aber beſtraffe mein Herr keiner Sünd : ey ſo will ich gern ſterben : quia viderunt oculi mei ſalutare tuum ,  
dann meine Augen haben geſehen dein Heil / Jeſum Salvatorem, quem in orbem miſiſti, Jeſum den Heyland/ welchen du in die Welt/zu ihrer Erlöſung/ geſand haſt. Ich ſehe ſchon im Geiſt vor / was mein Erlöſer Jeſus für mich und alle Menſchen leiden werde. Dort ſehe ich die Bänd und Ketten/ mit welchen man ihn wird beſtricken ; die Ruthen und Scorpionen/mit welchen man ihn wird geißeln ; das ſchmähliche Creuz / wo an man ihn wird nägeln / und ſchmerzlich zum Tod hinrichten. Nie für zittert mein abgematteter alter Leib / und meine Augen wollen ſich lieber zum Tod zuſchließen / dann ſolches graufame Spectacul anſchauen. Du o Maria / o Mutter meines Heylands Jeſu / du wirſt es anſehen müſſen ; und deine Seele wird in ſo thaner anſchauung ein ſcharffes Schmerzen= Schwerd durchdringen. Dimitte ergo me nunc, obsecro, ne videam nefarium Judæorum in te facinus, O dann mein Jeſu ! ach! laß mich anjezo ſterben/damit ich dieſe abſcheuliche Unthat / und nie erdachte Gotts=Mord der Juden nicht anſchawe noch erlebe. Dimitte me, mir iſt genug / daß ich dich beſiße / der du durch deinen Tod mir das Leben wirſt erwerben ; und durch deine Seele / ſo bald ſie vom Leib am Creuz wird verſchieden ſeyn / mich in der Vorhölle wirſt erfreuen/und ſelig machen. So hab ich ja größere Urſach als Jacob in anſchauung ſeines Sohns Joſeph Gen. 46. v. 30. freudig zu ſagen : Jam lætus moriar, quia vidi faciem tuam , Nun will ich frölig ſterben/weil ich dein Angeſicht geſehen hab. Obsecro, ey ſo bitte ich dich mein allerliebſter Jeſu/ laſſe nun deinen Diener im Frieden fahren : nun/da ich dich/das Leben/ in meinem Schooß habe : Nunc, nun / da ich den beſten Schatz gefunden/ welchen ich gern in Sicherheit bringen wolte : Nunc, nun/ da ich dich meinen Gott/das allerbeſte Gut beſiße : Nunc, nun/ da ich dich meinen Jeſum / wie am Creuz hangend/ mit

mit meinen Armen umbfasse / und den letzten Athem aus seinem süßen Mund sauge: Nun/ da ich dich meinen Heyland an meine Brust trucke / und für mir stehen habe deine liebe Mutter / im Herzen mit einem Schwerd verwundet. Nunc, ey so laß dann nun deinen Diener/ welcher bis hiehin dir fleißig / gottsförchtig/ und beständig gedienet/ in pace, in Frieden/ in Freuden/ in deiner Gnade hinfahren. Also hat Simeon gesungen/ und seine Seele in Jesu Kuss aufgeben.

S. VI. Vielgeliebte Sodales / mich gedüncket ich höre eure Herzens-Begierden / Seuffzer und Bitt aus dem 23. capittel Num. v. 10. Moriatur anima mea morte justorum, & fiant novissima mea horum similia, Meine Seele sterbe des Todts der Gerechten / und mein Ende sey ihrem Ende gleich. Dwol ein glückseliges End! ein frölicher Schwänen-Tod! mit dem gerechten und gottsförchtigen Simeon in Gegenwart Jesu und Maria von hinnen scheiden. Hierüber gehet der 15. v. des 115. Psalm: Pretiosa in conspectu Domini mors sanctorum, D wie werth / wie köstlich / wie edel / wie selig ist der Tod der Frommen vor dem Angesicht des Herren! Mercket Geliebte die Wörter 1. der Frommen / 2. vorm Angesicht des Herrn; Köstlich ist der Tod der Frommen; welche mit Simeon Gott förchten / sich für schwerer Sünd hüten / offt im Leben an ihren Tod gedencken / sich zum Christlichen Hinscheiden bereiten / Gott umb ein seliges Sterbstündlein flehentlich anruffen / mit Simeon im Geist / Eiffer / und Andacht sich embßig zum Tempel verfügen / alldorten Jesum durch die Monatliche Communion in ihr Herz empfangen / und durch die Liebe an ihr Herz trucken / sich mit Simeon des bittern Leydens und Sterbens erinnern / mit der schmerzhaften Mutter Maria ein hergliches Mit leiden haben / sie begrüßen / und umb Beystand im Tod flehentlich anruffen; Diese sterben des Tod der Gerechten; Diese mögen im Tod mit Simeon frölig singen: Nunc dimittis servum tuum Domine secundum verbum tuum in pace, HErr/

Eben wenig die Sodales der Bräderschafft: welche mit Simeon singen können: Nun D. HErr laß deinen Diener in Frieden fahren.

nun lässestu deinen Diener im Frieden fahren. Das heist /  
 O mein gecreuzigter Jesu ! ich habe mich eins zu deinem Dienst  
 ergeben / und meine schuldige Dienstbarkeit in dieser Brüder-  
 schafft in etwa erwiesen / zu dem End / daß ich mögte deine Ver-  
 sprechung zugewarten haben / welche du durch unsern Mitt-  
 Bruder Bloisium allen denen hast gethan / so dein bitteres Leyden  
 und Sterben andächtiglich verehren würden / gleich wie dem al-  
 ten Simeon angedeutet / non visurum se mortem , er würde den  
 Tod nicht sehen / ehe und bevor er den Gesalbten des Herren an-  
 geschauet. Solcher Hoffnung getröstet / will ich dich / o Jesu ! in  
 meiner Sterbstand erstlich durch die Communion empfangen und  
 genießen / hernacher am Creuz hangend in meine Arm nehmen /  
 dich zum öfftern lieblich umbfahren / an meine Brust trucken / dei-  
 ne Wunden küssen / dich mit herkölichen Sprüchen und Scuffke-  
 ren des Glaubens der Hoffnung und Liebe / der wahren Reu / des  
 Vertrauens / der Vereinigung meines Willens in den Göttli-  
 chen begrüßen : und wann der Tod hinzunahet / mit dem alten  
 Simeon frölig singen : Nunc dimittis seruum tuum Domine,  
 O Herr! mein am Creuz erstorbener Jesu ! nunc, es ist anjeko  
 die Zeit / in welcher du mich auß diesem Jammerthal wilst abfor-  
 deren / nunc, nunc, so geb ich mich gänzlich in deinen Willen / sag  
 gute Nacht allem was mir auf Erden ist lieb und werth gewesen.  
 Nunc , jekt aber erfreuet mich nichts mehr auß meinem ganzen  
 Leben / als daß ich meinen Namen in die Brüderschafft deiner  
 Tod-Angst und deiner schmerschafften Mutter Maria hab las-  
 sen einschreiben / wo ein ich selig hoffe zu sterben. Wol dann / O  
 Jesu ! nunc dimittis, nun laß mich deinen Diener / secundum  
 verbum tuum, nach deinem Wort / und gethaner Versprechung /  
 nunc, anjeko / da ich bin zum Tod ganz bereit / laß in deiner und  
 deiner lieben Mutter Gegenwart / mich deinen Diener in pace,  
 in Hoffnung und Vertrauen / in pace, in deiner Gnade /  
 in pace, in deiner würcklichen und brennender Liebe  
 fahren. Amen.

Zwölffte